Protokoll der Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf am 22.04.2015

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr ?
Ort: Astrid – Lindgren – Schule

Anwesenheit:

Ordentliche Mitglieder:

Georg-Christian Riedel	entsandt durch CDU-Fraktion
Angelika Stoof	entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Monika Bohms	entsandt durch SPD-Fraktion
Reinhard Bonin	entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Günter Kirstein	entsandt durch CDU-Fraktion

Gäste:

Herr Metzler
Frau Szersinski
Frau Niebergall - Sippel
Herr Grosch
Herr Schütt
Herr Sembritzki
Herr Lau
Frau Schäfer
Frau Pantlitz

Leitung:

Georg-Christian Riedel

Schriftführerin:

Angelika Stoof

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Begrüßung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Bestätigung der Tagesordnung
- Hortsituation an der Lindgren – Schule
- neues soziales Zentrum in der Peczer Str.1 (Anker Sozialhilfe, Tafel+ Suchthilfe)
- integriertes Stadtentwicklungskonzept Schwerin 2025, 3. Fortschreibung
- Erneuerung Fernsehturmvorplatz
- Auswertung Frühjahrsputz
- Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. Begrüßung

Herr Riedel begrüßt die Mitglieder und Gäste.

zu 2. Der OBR Neu Zippendorf ist beschlussfähig.

zu 3. Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder bestätigt.

zu 4. Hortsituation an der Lindgren - Schule

Der Direktor Herr Metzler erklärt die schwierige Lage der Hortsituation in der Lindgren – Schule.

Im vergangenen Jahr besuchte man 584 Schüler in 29 Klassen, in diesem Schuljahr sind es bereits 664, also 80 Kinder mehr, es besteht ein Bedarf für 2 Klassen mehr, es werden

2 weitere Klassenräume benötigt. **Es findet jetzt schon Doppelbelegung statt. Diese gilt es zukünftig unbedingt zu vermeiden.**

Im März gab es einen Termin mit der Oberbürgermeisterin und es wurden 3 Möglichkeiten aufgezeigt, a: Containerlösung ohne WC

b: die Post am Berliner Platz mieten bzw. kaufen

c: Kindertagesstätte in der Peczer Straße

Die Horterzieher zeigen auf, dass bei einer Containerlösung nur mit WC geht, man kann die Kinder nicht sammeln, um dann gemeinsam zur Schule zum WC zu gehen. Man muss auch einen Wasseranschluss haben, bei Kreativ-Veranstaltungen müssen sich die Kinder

die Hände waschen können. Die Kindertagesstätte in der Peczer Str. ist für Hort ungeeignet, da die Kinder die Hamburger Allee überqueren müssten, sie ist vierspurig, außerdem müsste man die Kinder wieder sammeln, denn das Essen gibt es in der Schule.

Eine Doppelbelegung lehnt der Direktor ab.

Die Lindgren – Schule ist eine Migrationsschule und die Kapazitäten müssen offen gehalten werden, der Direktor sieht, dass aus Stern Buchholz viele Kinder kommen werden, man kann noch nicht einschätzen, wie viele, z.Z. werden Kinder aus 27 Ländern unterrichtet. Es gibt auch Analphabeten unter den Kindern, die noch nie eine Schule besucht haben.

Herr Schütt (IB) kann sich den Hort im Nebengebäude gut vorstellen und würde sich gern mit einmieten, Hindernis sind die Kosten.

Der Betreuungsschlüssel ist bereits überschritten. Die Schule würde die Containerlösung bevorzugen, da es mit dem Postgebäude noch keine Bewegung gibt.

Da der Direktor noch keinen Stand der Entscheidung hat, wird der OBR-Vorsitzende den Sachstand bei Dezernent Herrn Niesen abfragen und gegebenenfalls auf der Stadtvertreterversammlung am 27.04.2015 einen Dringlichkeitsantrag einbringen. Alle Beteiligten betonen die absolute Dringlichkeit einer schnellen Lösung. Der Ortsbeirat sagt seine volle Unterstützung zu.

zu 5.

Neues soziales Zentrum in der Peczer Str.1 (Anker+ Sozialhilfe)

Frau Niebergall-Sippel stellt das Projekt Soziales Zentrum am Wald „Rat& Tat“ vor. Dieses Projekt wird wegen der Größe des Objektes stadtteilbezogene offene Angebote beinhalten. Herr Grosch stellte daraufhin das Sozialkaufhaus, die Tafel, die Job-Tafel und die Suchtberatung sowie die Möbelbörse, die ebenfalls beinhaltet sind, vor. Der OBR Neu Zippendorf unterstützt geschlossen dieses soziale Projekt.

zu 6. Integriertes Stadtentwicklungskonzept Schwerin 3. Fortschreibung

Es wird kritisiert, dass der Zeitablauf viel zu gering war.

Dieses Papier wurde wieder über die Köpfe auch der OBR hinweg und nicht von unten, der Basis aufgearbeitet.

Das Projekt Soziales Zentrum „Rat & Tat“ sollte auf Priorität 1 stehen.

Abstimmung: einstimmig

Keiner weiß, wie es mit dem Berliner Platz weitergeht, zunächst muss geklärt werden, was mit den drei Hochhäusern passiert. Erst dann kann es eine vernünftige Planung geben. Hamburger Allee soll in Neu Zippendorf vierspurig bleiben. Wenn Umleitungen über Neu Zippendorf vorgenommen werden, wird es bei zweispuriger Straßenführung zu eng. Es muss geklärt werden, was dann mit dem Rettungsdienst und der Feuerwehr passiert. An den Bussen ist dann kein Vorbeikommen mehr. Bei einer Zweispurigkeit der Hamburger Allee verliert diese erheblich an Nutzwert. So gehen ca. 240 Parkplätze unwiederruflich verloren. Das Projekt wird erheblich teurer (auch unter Einbeziehung des Kreisverkehrs am

Ärztehaus) als eine Instandsetzung. Die Parkplätze werden für das Feuerwehrmuseum, für den Fernsehturm, für das Ärztehaus und die Volkshochschule benötigt.

zu7. Erneuerung Fernsehturmvorplatz

Der vorgesehene Weg ist bei der Straßenüberquerung nicht zu aufzupflastern, das Geld kann eingespart werden.

Zu 8. Auswertung Frühjahrsputz

Leider waren nur zwei Mitglieder des OBR, Herr Riedel und Herr Bohms, zum Frühjahrsputz anwesend und haben auf den Baumscheiben am Berliner Platz Frühblüher gepflanzt. Weitere Frühblüher besorgte Herr Riedel für das Feuerwehrmuseum, die Lindgren-Schule und Wumbawu und lieferte sie aus.

Nächstes Jahr müsste die Teilnahme gesteigert werden.

Zu 9. Es wurde zu dem Antrag des OBR an die Stadtvertreter abgestimmt, dass die Hochhäuser nicht abgerissen werden sollen. Der Ortsbeirat wird darum kämpfen.

Abstimmung: einstimmig

Sonstiges

Herr Bonin berichtet von der Informationsveranstaltung über das zukünftige Flüchtlingslager Stern Buchholz. Es wird kritisiert, dass die OB ab einem bestimmten Zeitpunkt die Nicht-Stern-Buchholzer aufforderte, die Veranstaltung zu verlassen. Dies ist zutiefst undemokratisch, betrifft doch das Aufnahmelager die gesamte Stadt, wie zum Beispiel die Lindgren-Schule als Migrantenaufnahmeschule.

Georg Christian Riedel

Vorsitzender

Angelika Stoof

Schriftführerin